



65.036

GESPARTE EMISSIONEN
TONNEN CO₂ EQ / JAHR



Wind power project by HZL in Karnataka

 Indien

PROJEKT-ID: 1824 FZ-ID: 2125

**FOKUS
ZUKUNFT**


34,4 MW-Windpark zur Deckung des Strombedarfs in Indien

Hindustan Zinc Ltd. (HZL), ein Rohstoffunternehmen mit Hauptsitz in Udaipur, Rajasthan, dessen Tätigkeitsbereich von der Exploration über den Bergbau und die Erzverarbeitung bis hin zur Verhüttung von Nichteisenmetallen reicht, ist der Projektträger und -eigentümer. Die Projektaktivität besteht aus der Implementierung eines 34,4-MW-Windkraftprojekts, das aus 43 WEGs mit einer Einzelleistung von 0,8 MW besteht, die von Enercon India Limited in Gadag in Karnataka, Indien, bezogen werden.

Die Projektaktivität steht im Einklang mit der Priorität der nachhaltigen Entwicklung des Landes. Der vom Windpark erzeugte Strom wird in das regionale Stromnetz exportiert und an das staatliche

Stromversorgungsunternehmen verkauft, wodurch ein kleiner Beitrag zur Verringerung der Energieversorgungslücke im Bundesstaat Karnataka, zur Diversifizierung der Netzversorgung und zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen geleistet wird.

Da die Windenergie frei von Treibhausgasemissionen ist, verhindert der erzeugte Strom die anthropogenen Treibhausgasemissionen, die von den auf fossilen Brennstoffen basierenden Wärmekraftwerken (Kohle, Diesel, Heizöl und Gas) erzeugt werden. Die Schätzung der THG-Reduzierung durch dieses Projekt beschränkt sich nur auf Kohlendioxid.

[Für mehr Informationen klicken Sie hier.](#)

Die Projektdaten auf einen Blick:



Wind power project by HZL in Karnataka

Das Projekt trägt zu den folgenden Nachhaltigkeitszielen bei:



Bezahlbare und saubere Energie:

Der erzeugte Strom wird in das südliche Regionalnetz eingespeist, wodurch die Netzfrequenz und die Verfügbarkeit von Strom für die lokalen Verbraucher verbessert wird, was neue Möglichkeiten für die Ansiedlung von Industrien und wirtschaftlichen Aktivitäten in der Region schafft.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:

Das Projekt führt zur Linderung der Armut, indem sie direkte und indirekte Vorteile durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und verbesserte wirtschaftliche Aktivitäten durch die Stärkung des lokalen Netzes des staatlichen Stromversorgers schafft.



Maßnahmen zum Klimaschutz:

Die Projektaktivität führt zu einer Emissionsreduktion von 455.252 t CO₂e über den gewählten Anrechnungszeitraum von sieben Jahren.